

### Terrassenflur

7.1 Junholz

### Einzelterrassen

- 7.2 Rietwis
- 7.3 Hünikon
- 7.4 Bänikon
- 7.5 Eutenberg
- 7.6 Lätte
- 7.7 Bissegg
- 7.8 Fimmelsberg
- 7.9 Buech

### Kulturlandschaft

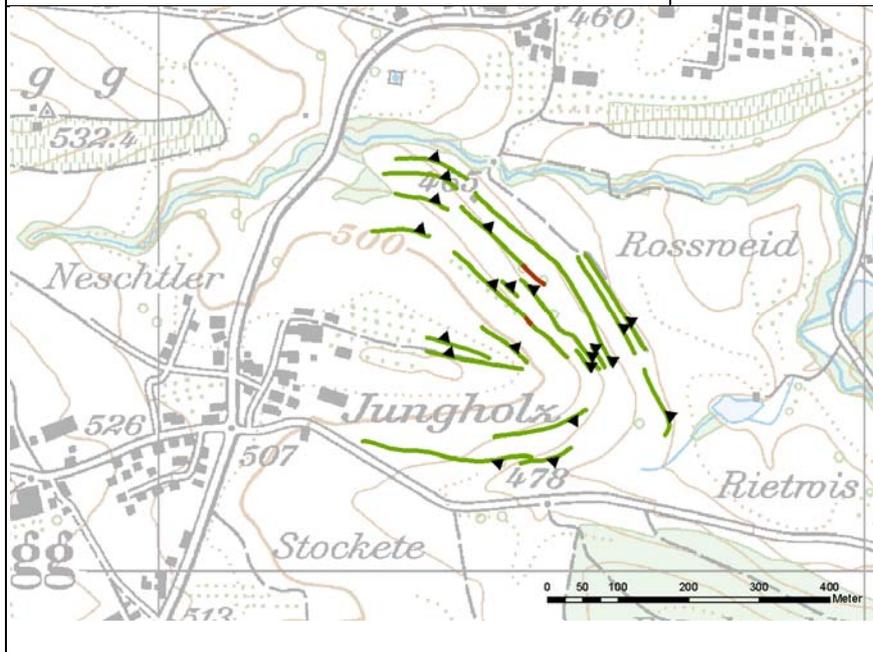
Das gesamte Gemeindegebiet ist stark bäuerlich geprägt. Neben kleinen Dörfern und Weilern liegen grosse unverbaute Landwirtschaftsflächen. Das leicht abfallende Gebiet am östlichen *Wellenberg* und nördlich von *Strohwilen* ist reich an Strukturen. Hochstammstgärten prägen an vielen Stellen das Landschaftsbild. Dieser Teil der Gemeinde ist auch als Vorranggebiet Landschaft „Wellenberg Ostteil“ mit besonders empfindlichen Bereichen ausgeschieden (Nr. 133). Die Ebene südlich von *Bissegg* ist landschaftlich nicht mehr so reich strukturiert und wird von mehreren Strassen durchkreuzt.



Ausblick von Woffikon nach Osten über das Gemeindegebiet von Amlikon-Bissegg, Archiv SL, 04/09

# Terrassenflur Jungholz

Nr. 7.1



## Charakteristiken

Gemeinde:	Amlikon-Bissegg
Anzahl:	19 Böschungen
Exposition:	Nordost bis Süd
Schutzstatus:	Vorranggebiet Landschaft „Wellenberg Ostteil“ (Nr. 133)
Nutzung:	Wies- und Weideland

## Legende

### Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum	Der exponierte Hügel bei <i>Jungholz</i> wird durch zahlreiche Böschungen ehemaliger Ackerterrassen geprägt, welche zum Teil beachtliche Höhen erreichen. Die Terrassen erstrecken sich rund um den Hügel, wobei klare Formen nicht überall in gleichem Mass erhalten sind.	<p style="text-align: right;">April 09</p>
Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)	Der Hügel, welcher die Terrassenflur beherbergt, wird als Wiesland und Weide genutzt. Die Böschungen sind hauptsächlich mit Grashängen von mittlerem bis grossem Artenreichtum bewachsen. Vereinzelt bestocken Sträucher und Bäume die Flur, es sind aber keine zusammenhängenden Hecken ausgebildet.	<p style="text-align: right;">April 09</p>
Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung	Die klaren Konturen der Terrassen sind stellenweise verloren gegangen. Sie fehlen besonders am oberen und steileren Teil des Hügels. Häufig sind Unterbrüche im Böschungsverlauf an Parzellengrenzen auszumachen. Unterhalb der Flur breitet sich intensiver Gemüseanbau aus.	<p style="text-align: right;">April 09</p>

<b>Besonderheiten</b>	- Kompakte Ausdehnung der Terrassen rund um den exponierten Hügel
<b>Handlungsbedarf</b>	- Sicherung bzw. Aufwertung der Terrassenstrukturen

## Einzelterrassen

### 7.2 Rietwis

Rund um *Rietwis* liegen zehn Terrassenböschungen im Wiesland. Die Terrassen lassen sich in vier Bereiche aufteilen. Eine Böschung verläuft südlich der Strasse *Hünikon* – *Jungholz*. Die Böschung ist langgezogen, bricht an der Parzellengrenze jedoch jäh ab. Darüber zur Hügelspitze ansteigend befinden sich mehrere Böschungen, deren Verlauf stellenweise unklar ist. Nördlich bzw. unterhalb der Strasse erstreckt sich eine einzelne Terrassenböschung, welche mit mehreren Bäumen bestückt ist.

In Richtung *Jungholz*, ebenfalls nördlich der Strasse, befinden sich drei weitere Böschungen, wovon nur noch eine deutlich ausgeprägt ist. Hier werden die Terrassen beweidet und weisen Trittschäden auf.

Die Terrassen rund um *Rietwis* zeugen von einem ehemals intensiven Ackerbau. Leider ist der Verlauf mehrerer Terrassen, wohl durch die maschinelle Bewirtschaftung, verunklärt worden.



April 09

### 7.3 Hünikon

Südlich von *Hünikon* sind zwei einzelne Terrassenböschungen vorhanden. Die Böschungen sind durch eine Strasse getrennt, eine frühere gemeinsame Flur scheint unwahrscheinlich. Die Böschung im Bild ist noch gut erhalten und nur an wenigen Stellen von Viehtritt beschädigt. Die andere Böschung ist durch die Bewirtschaftung bereits abgeflacht.



April 09

### 7.4 Bänikon

Im Obstgarten südlich von *Bänikon* liegen drei kleine Terrassen. Die Böschungen sind noch gut erhalten, stellenweise jedoch verbuscht. Das Wachstum der nahe gelegenen Siedlung könnte zum Verlust der Terrassenstrukturen führen.



April 09

### 7.5 Eutenberg

Unterhalb der Siedlung *Eutenberg* erstreckt sich eine rund um den Hügel verlaufende Böschung, welche stellenweise schlecht erhalten ist. Unterhalb am Hang sind weitere, heute beinahe planierte Böschungen zu erkennen.



April 09

### 7.6 Lätte

Im Wiesland bei *Lätte* südöstlich von *Hueb* befinden sich vier Terrassenböschungen. Die Böschungen laufen kontinuierlich aus, ihr ehemaliger Verlauf ist dort unklar. Eine Böschung ist zur Hälfte mit einer artenreichen Hecke bestockt, die in der sonst eher ausgeräumten Landschaft von grossem Wert ist.



April 09

### 7.7 Bissegg

Nördlich von *Bissegg* befinden sich zwei imposante, hohe Terrassenböschungen. Die Terrassenflächen werden als Wies- und Weideland genutzt, teilweise sind Trittschäden vorhanden. Die Böschungen weisen einen mittleren Artenreichtum auf. Ihr Erhaltungswert wird durch die mächtige Form der Böschungen erhöht.



April 09

### 7.8 Fimmelsberg

Nördlich von *Fimmelsberg* erstrecken sich vier Terrassenböschungen. Zwei eindrücklich hohe, artenreiche Wiesenböschungen formen deutliche Terrassen aus. Die Siedlungsnähe ist gross, der Erhalt der Terrassen sollte unbedingt gewährleistet werden. Westlich davon verläuft eine kleine Böschung im Wiesland und eine langgezogene, deutlich ausgeprägte bei einem Obstgarten.



April 09

### 7.9 Buech

Bei *Buech* erstrecken sich vier Böschungen, wovon eine langgezogen und eine andere bereits stark abgeflacht ist. Die Terrassen sind zum Teil mit Obstbäumen bepflanzt. Die Böschungen sind wohl wegen intensiver Nutzung nicht besonders artenreich.



April 09